



Medienmitteilung

Winterthur, 5. Februar 2007

Region Ost enttäuscht vom Entscheid des Kantonsrates gegen eine Begrenzung der Flugbewegungen

Bei ihrem Entscheid für ein unbeschränktes Wachstum des Flugverkehrs hat die bürgerliche Mehrheit des Kantonsrats aus SVP und FDP ihre parteipolitischen Interessen geschlossen über die Schutzbedürfnisse der Bevölkerung gestellt. Die *Region Ost* bedauert diesen Entscheid sehr. Besonders enttäuschend ist dabei das Abstimmungsverhalten der bürgerlichen Kantonsratsmitglieder aus fluglärmbelasteten Städten und Gemeinden.

Mit 90 zu 86 Stimmen entschied sich der Zürcher Kantonsrat heute für den vom Regierungsrat vorgeschlagenen Zürcher Fluglärmindex (ZFI) als Gegenvorschlag zur Flughafeninitiative. Die *Region Ost* ist enttäuscht, dass damit der Antrag der vorberatenden Kommission für Verkehr, Energie und Umwelt, welcher eine Obergrenze von 320'000 Flugbewegungen und eine Nachtflugsperrung von sieben Stunden vorsah, unterlegen ist.

Die *Region Ost* bedauert sehr, dass die bürgerliche Ratsmehrheit im Kantonsrat mit ihrem Abstimmungsverhalten die Schutzinteressen der fluglärm betroffenen Bevölkerung ihren partei- und wahlpolitischen Motiven untergeordnet hat. Damit wurde eine grosse Chance verpasst, die wachstumsorientierten Bestrebungen des Flughafens mit dem Bedürfnis nach Lebens- und Wohnqualität in unseren Städten und Gemeinden langfristig in Einklang zu bringen. Besonders enttäuschend ist, dass diese Einsicht heute auch den bürgerlichen Kantonsratsmitgliedern aus jenen Regionen gefehlt hat, die bereits unter Fluglärm leiden.

Der ZFI ist zu einseitig konzipiert und setzt dem Flugverkehrswachstum keine wirksamen Grenzen. Er akzeptiert auf Jahre 47'000 vom Fluglärm stark belästigte Menschen, ohne eine greifbare Obergrenze für die Lärmbelastigung zu definieren oder die betroffenen Gebiete einzugrenzen. Leisere Flugzeuge im Flottenmix werden einzig mehr Flugbewegungen ermöglichen, ohne dass die Bevölkerung von diesem technischen Fortschritt profitieren kann. Unberücksichtigt lässt der ZFI auch die gesundheits- und klimaschädigenden Luftschadstoffe des Flugverkehrs. Die vom Kantonsrat beschlossene Zusatzbestimmung, wonach das Volk beim Erreichen von 320'000 Flugbewegungen allenfalls per Referendum mitentscheiden kann, ist zu unverbindlich.

Die *Region Ost* vertritt in Fluglärmfragen die Interessen von 84 Gemeinden aus den Kantonen Zürich, Thurgau und St. Gallen mit 450'000 Einwohnerinnen und Einwohnern im Osten des Flughafens. Sie will einen Flughafenbetrieb, der den Anforderungen der Wirtschaft, der Sicherheit sowie den Umwelt- und Raumplanungsgesetzen genügt.

Für Rückfragen:

Erik Schmausser, Leiter Geschäftsstelle *Region Ost*, Tel. 052 267 53 02